

# Woipertouringer macht weiter

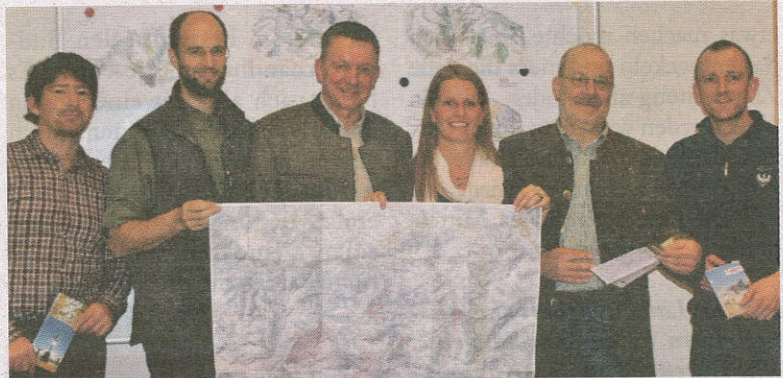
Das vorbildliche Projekt im Brixental geht in sein viertes Jahr

Den Wildtieren ihre Ruhe lassen und die Freizeitsportler über die Lebensräume des Wildes aufklären: Das war von Anfang an das Ziel des Vereins „Netzwerk Naturraum Brixental“ – und wie sich bei der Vollversammlung am vergangenen Dienstag zeigte, sind erste Erfolge durchaus erkennbar.



**Hopfgarten**

Es ist die gute Zusammenarbeit der Gemeinden (Hopfgarten, Westendorf, Brixen im Thale und Kirchberg), des Alpenvereins, des Forstes, der Jägerschaft, der Grundeigentümer und Behörden, worum die Initiative von vielen anderen Regionen beneidet wird. Den Skitourengewohnen im Brixental wird mit verschiedenen Maßnahmen dargelegt, welche



**Willi Seifert (Alpenverein), Christian Rieser (Forstverwaltung), Martin Antretter (Obmann-Stv.), Birgit Kluibenschädl, Michael Neuwirth und Stefan Astner (GF TVB Hohe Salve).**

Foto: be-medien

Auswirkungen es hat, wenn auf die Umwelt nicht geachtet wird. „Wir wollen aufklären und nicht strafen“, war von Anfang an der Leitsatz von Obmann Paul Sieberer. Die Aufklärung in Form von Tourenkarten mit Wildruhezonen, entsprechenden Hinweistafeln und Vorträgen wird von den Sportlern gerne angenom-

men. „Es wurde eine beachtliche Infrastruktur geschaffen, dabei sind vor allem die Parkplätze bei den bekannten Startpunkten zu erwähnen“, erklärte Stefan Astner, GF TVB Hohe Salve.

## Noch Potenziale enthalten

Eine Evaluierung durch die Universität Innsbruck steht nun an. „Wir wollen genauer wissen, wie die Bevölkerung dieses Projekt aufnimmt und welche Potenziale noch darin enthalten sind“, erklärte Obmann-Stv. Martin Antretter. Zudem wurde die Tourenkarte überarbeitet. Fast ein Kunstwerk sind jene Folder, die in Kürze für jedes Tal separat aufliegen werden.

## Alpenschule mit dabei

Nach Abschluss der ersten drei Jahre des Woipertouringer-Projekts waren sich alle Beteiligten darüber einig, dass es eine Fortführung geben soll. Bis zum Jahr 2015 sind die Mittel dafür seitens der zuständigen Fördereinrichtungen der EU, des Landes und der Gemeinden gesichert und man will nun auch Akzente für den Sommer setzen. Als neues Mitglied wurde die Alpenschule Westendorf aufgenommen. „Wir bewegen uns mit den Neun- bis Zwölfjährigen in diesem Lebensraum der Wildtiere“, erklärte GF Birgit Kluibenschädl. Ab Jänner ist der „Woipertouringer“ wieder in den Schulen unterwegs und wird schon die Kleinen über das Verhalten in der Natur aufklären. **be**